Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

nit bewisst wär/alsdann nach dem gemainen anschlag/wie ain pfundt gellts sonnst verkaufft wirdet.

Der Schreybpfenning vnnd Stifft Trinckgellthalben.

Damit vnnser Vnnderthanen/in disem fall vor künfftiger beschwärung auch verhüet werden. So haben wir vnns/mit den Stänuden vnnserer Landtschafft vergleycht vnnd entschlossen. Daz hinfüran/dise mass hyerjnnen gehallten werden. Nemblich so soll ain yeder/~~der von~~ ain güet oder aynem Gründt/darauf von allterheer solh Schreibpfenning/vnnd Stifftwein ligen/hinfüran seinem Grünndtherren zügeben schuldig sein. Nemblich/zů Schreibgellt/zwen pfenning/vñ für den Stifftwein/zwainzigk pfenning/vnnd darüber nit.

Wo aber bißheer von den Güettern vnnd Gründten für den Stifftwein nur Sechzehen pfenning oder weniger gegeben worden ist/dabey sol es hinfüran auch beleiben.

Was dann Sölheüser seiñ/die von allterheer dergeleychenn Stifft Trinckgellt gegeben haben/dauon soll hinfüran/für solh Stifft Trinckgellt/Acht pfenning/gegeben werden.

~~Von den Anlaytten~~

Die Anlaytten sollen hinfüran vngeuärlich/wie bißheer/vns vnd anndern Gründtherren durch vnnser vnnd jr vrbarleüt/Holden vnnd Hindersässen/von den fälligen güettern vnnd gründten geraycht. Doch so söllen solh Anlaytten/durch vnnsern Hofmayster vnd Officier/auch die anndern Grundtherrñ vnd jr Ambtleüt/nach erbarn zimlichen dingen getädingt vnd genomen werden. Damit sich die Vnndterthanen vnpillicher neüerung vnd schatzung/darjnnen nit zůbeklagen haben.

Wo auch fürter yemandts durch vnnser Officier oder ander Gründtherren vnd Jr Ambtleüt/in den Anlaytten wider pillickait beschwärt würde. So wöllen wir alls Lanndffürst/durch vnns oder vnnser Stathallter vnd Räte/zů yeder zeit auf des beschwärtten ersuechen/darjnnen gnedige einsehung/vnd mässigung thůn.

Alls sich aber vnnser Vrbarleüt/vndter anndern der nachanlaytten/so vnnser Bröbst vnnd Ambtleüt/an ettlichen ortten bißheer gehabt/beschwärt haben. Wiewol in betädigung vnserer Anlaytten/solh vnnserer Bröbst vnd Ambtleüt nachanlaytten/durch vnnsern Hofmayster vnd Officier/allweg bedacht/vnd für vnnser Anlaytt/vmb souil weniger genomen/Auch solhes also von allterheer ye vnd allweg gehallten worden/vnd kain neüerung ist. Nicht destmynndet/künfftig jrrüg vnd beswärung/so zů zeyten aus solher zwyfacher raychung der Anlaytten eruolgt ist. Wöllen wir künfftigklich verordnen vnd daran sein. Daz vnnser Anlaytt/auch vnser Bröbst vnd Ambtleüt/nachanlaytt/bed miteinannder hinfüran durch vnsern Hofmayster vnd Officier/von merer richtigkait wegen/in ainer Anlaytt. Doch nach pillichen zymlichen dingen/vmb souil deßthöher getädingt/vnd genomen werden söllen. Auß derselben Anlaytt/soll alsdann vnnsern Bröbsten vnd Ambtleüten der halb oder drit tayl/darnach die Nachanlaytt/an ye dem ortt gebreüchig gewesen ist/zůesteen vnd verfolgen.

Es soll auch in den fällen/vnnserer Vrbarleüt/hinfüran also gehallten werden. Nemblich/wañ ain Vrbarsman mit tod abgeet/so söllen seine kinder/oder negst Erben/all miteinander für solhen fall schuldig sein/ain Anlaytt.

Vnd so sich dieselben vor der Ersten oder negsten Stifft ayner person/die durch vbergab Jr der Erben/Vrbars gerechtigkaiten an das gantz vrbar kompt/miteinander vergleichen/vnnd also zwen fall zwayer Anlaytten/durch solh übergab/vnd verändrung aines vrbargüet oder anndern güetzhalben/in der Ersten Stifft miteinander fürkömen/so soll hinfüran für solhen andern fal in der Ersten Stifft nur halbe Anlaytt genomen werden.

Wo sich aber die Kinder oder Erben vor der Ersten Stifft aines jnnhabers/dem sy jre tayl übergeben oder verkhauffen/nit vergleychen/sonnder ainen von Jr aller wegen/auff das güet setzen/so soll es bey der Ersten Anlaytt allain beleyben/vnd alsdann ains aus jnen vnuetzigen der anndern/in das Vrbar geschriben werden.